Informationen für verbundenen Dienst nach Art. 3 Abs. 3 Daten-VO

YASKAWA Europe GmbH – Robotics Division · HSES

Stand: 06.10.2026

Diese Informationen dienen der Erfüllung der Informationspflichten für verbundene Dienste aus Art. 3 Abs. 3 Daten-VO.

"Daten-VO" bedeutet die Verordnung (EU) 2023/2854 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 13. Dezember 2023 über harmonisierte Vorschriften für einen fairen Datenzugang und eine faire Datennutzung sowie zur Änderung der Verordnung (EU) 2017/2394 und der Richtlinie (EU) 2020/1828 (Datenverordnung).

"Produktdaten" sind Daten, die durch die Nutzung eines vernetzten Produkts generiert werden und die der Hersteller so konzipiert hat, dass sie über einen elektronischen Kommunikationsdienst, eine physische Verbindung oder einen geräteinternen Zugang von einem Nutzer, Dateninhaber oder Dritten abgerufen werden können.

"Verbundene Dienstdaten" sind Daten, die die Digitalisierung von Nutzerhandlungen oder Vorgängen im Zusammenhang mit dem vernetzten Produkt darstellen und vom Nutzer absichtlich aufgezeichnet oder als Nebenprodukt der Handlung des Nutzers während der Bereitstellung eines verbundenen Dienstes durch den Anbieter generiert werden.

"Ohne Weiteres verfügbare Daten" sind Produktdaten und verbundene Dienstdaten, die ein Dateninhaber ohne unverhältnismäßigen Aufwand rechtmäßig von dem vernetzten Produkt oder verbundenen Dienst erhält oder erhalten kann, wobei über eine einfache Bearbeitung hinausgegangen wird.

Grunddaten

Name verbundener Dienst: Der High Speed Ethernet Server ist eine optionale UDP-basierte Kommunikationsfunktion der Robotersteuerung, über die externe Systeme (SPS, MES, PC-Anwendungen) hochfrequent auf Zustände, Variablen und Dateien des Roboters zugreifen können.

Name vernetztes Produkt: Yaskawa Industrieroboter der Motoman-Baureihe mit Controller YRC1000, Controller YRC1000micro, Controller DX200, Controller FS100, von YASKAWA Europe GmbH, Robotics Division, Yaskawastr. 1, 85391 Allershausen, Deutschland

Potenzieller Dateninhaber: YASKAWA Europe GmbH, Robotics Division, Yaskawastr. 1, 85391 Allershausen, Deutschland

Kontaktmöglichkeit potenzieller Dateninhaber: robotics@yaskawa.eu, Tel. +49 8166-90-0

Produktdaten

Was ist die Art, der geschätzte Umfang und die Häufigkeit der Erhebung der Produktdaten, die der potenzielle Dateninhaber voraussichtlich erhält?

Art der Produktdaten:

- Produkt- oder Servicestatusdaten, z. B. Betriebszustand (RUN, HOLD, STOP), Betriebsart (Teach, Play), Servostatus, Systemstatus der Steuerung, aktiver Job, Programmstatus, Ausführungsmodus (Step, Cycle, Continuous), Variablenwerte, Registerwerte, Roboterposition, Achspositionen, aktuelle Alarme, Fehlercodes, Jobdateien und Jobinhalte, Systemparameter, Sicherungsdateien sowie Protokolldateien
- Daten zur Umgebung des Benutzers, z. B. Werte angebundener Sensorik; keine direkte Erhebung durch HSES, nur soweit über Variablen der Steuerung eingebunden
- Allgemeine Umweltdaten, z. B. Messwerte optionaler Umgebungssensorik; nur soweit verbaut und in die Steuerung eingebunden

Die Kategorien und Beispiele sind dem Informationsblatt für das vernetzte Produkt „Robotersteuerungen FS100, DX200, YRC1000, YRC1000micro“ entnommen; dort sind alle Arten von Produktdaten vollständig aufgeführt.

Geschätzter Umfang der generierten Produktdaten:

- Status-, Variablen-, Ein-/Ausgangs- und Positionsdaten über die Ethernet- bzw. seriellen Kommunikationsschnittstellen der Steuerung (u. a. High Speed Ethernet Server, Ethernet Server, DCI, MotoNetVar-Protokolle sowie Online-Verbindungen der YASKAWA PC-Tools): je Anfrage bzw. Telegramm wenige Byte bis einige Kilobyte (High Speed Ethernet Server: Header ca. 32 Byte zuzüglich Nutzdaten von typischerweise 4 Byte bis einigen Kilobyte); bei zyklischem Abruf je nach Abrufintervall und Anzahl der abgefragten Werte wenige Kilobyte bis mehrere Megabyte pro Stunde.
- Dateibasierte Produktdaten (Jobs, Parameter-, Konfigurations-, Variablen-, Protokoll- und Sicherungsdateien), übertragen über FTP (Client oder Server), Speichermedium (USB-Speicher, SD-Karte) oder die Dateiübertragungsfunktionen der Kommunikationsschnittstellen: je Datei wenige Kilobyte bis einige Megabyte; vollständige Sicherungen bis ca. 50 Megabyte.

Typische Telegrammgrößen: Einzelwert (z. B. Register) ca. 40–100 Byte, Positionsdaten ca. 100–300 Byte, Mehrfachabfragen bis ca. 2–4 Kilobyte.

Häufigkeit der Erhebung der Produktdaten:

On-Demand durch Anfragen eines Clients (es werden keine kontinuierlichen Datenströme erzeugt, sondern nur Antwortpakete), bei Dateiübertragungen (Upload/Download) sowie ereignisgesteuert bei Erstellung oder Aktualisierung von Dateien.

Wie kann der Nutzer auf die Produktdaten zugreifen und diese abrufen?

Der Nutzer kann auf die Produktdaten zugreifen und diese abrufen, indem er:

- eine Ethernet-Verbindung (UDP) zur Robotersteuerung herstellt
- den High Speed Ethernet Server (HSES) verwendet
- spezifische Command Frames entsprechend der HSES-Protokollspezifikation sendet

Der Zugriff erfolgt über definierte Command IDs (z. B. Lesen von Achspositionen, Lesen/Schreiben von Variablen, Statusabfragen, Dateiübertragung). Die Kommunikation ist Client-initiiert und zustandslos.

Wie und wie lange werden die Produktdaten gespeichert und aufbewahrt?

Die Robotersteuerung speichert Produktdaten ausschließlich auf dem Gerät; eine Speicherung auf einem entfernten Server von YASKAWA findet nicht statt. Im Einzelnen:

- Programm-, Variablen-, Parameter- und Konfigurationsdaten (z. B. Jobs, Variablen, Systemparameter, Kalibrierdaten) werden im nichtflüchtigen Speicher der Steuerung vorgehalten, bis der Nutzer sie ändert, löscht oder überschreibt.
- Alarm-, Ereignis- und Protokolldaten werden in einem Ringspeicher begrenzter Größe gespeichert; ältere Einträge werden durch neuere überschrieben. Die Speicherdauer hängt daher vom Datenaufkommen ab.
- Nutzungsdaten (z. B. Einschalt-, Servo- und Bewegungsdauer, Betriebszeit je Applikation) werden fortlaufend in der Steuerung geführt.
- Zustands-, Bewegungs- und Ein-/Ausgangsdaten sowie die Inhalte von Kommunikationstelegrammen sind flüchtige Daten: Sie werden nur während der Nutzung erhoben, in der Steuerung verarbeitet und laufend überschrieben, aber nicht dauerhaft gespeichert.

Der Nutzer kann Produktdaten auf externe Datenträger oder angebundene Systeme (z. B. Industrie-PC, Server, SPS) übertragen oder automatisiert übertragen lassen; dort bestimmt er Speicherort und Speicherdauer selbst.

Verbundene Dienstdaten

Was ist die Art und der geschätzte Umfang der zu generierenden verbundenen Dienstdaten?

Art der verbundenen Dienstdaten:

- Dienst- oder Servicestatusdaten (z.Bsp. Status des HSES - aktiv/inaktiv, Portkonfiguration, Kommunikationsstatus - Verbindung offen/geschlossen)
- Kundennutzungsdaten (z.Bsp. Anzahl der Requests - indirekt ableitbar, Zugriffsmuster - nicht persistent gespeichert)
- Diagnosedaten (z.Bsp. Kommunikationsfehler, Timeout-Status)

Umfang der verbundenen Dienstdaten:

Der Umfang der verbundenen Dienstdaten ist typischerweise sehr gering (<1MB gesamt). Es erfolgt keine kontinuierliche Datensammlung. Es werden nur temporäre Kommunikationsinformationen erzeugt.

Wie kann der Nutzer auf die verbundenen Dienstdaten zugreifen und diese abrufen?

Der Zugriff erfolgt über das Controller-Interface (Teach Pendant), die Diagnosefunktionen des Systems oder Engineering-Tools

Wie und wie lange werden die verbundenen Dienstdaten gespeichert und aufbewahrt?

Die verbundenen Dienstdaten werden auf dem Gerät gespeichert und ggf. auf vom Nutzer betriebenen Systemen, sofern Logging aktiviert ist, für die Dauer der jeweiligen Konfiguration gespeichert und aufbewahrt.

Nutzung ohne Weiteres verfügbarer Daten und Weitergabe an Dritte

Erwartet der potenzielle Dateninhaber, ohne Weiteres verfügbare Daten selbst zu verwenden? Wenn ja: zu welchen Zwecken sollen diese Daten verwendet werden? Beabsichtigt der potenzielle Dateninhaber, Dritten zu gestatten, Daten zu mit dem Nutzer vereinbarten Zwecken zu verwenden?

Der potenzielle Dateninhaber erwartet nach derzeitigem Stand nicht, ohne Weiteres verfügbare Daten aus HSES selbst zu verwenden, da diese Daten im Regelbetrieb ausschließlich lokal zwischen dem Rechner des Nutzers und dem Controller im Netzwerk des Nutzers ausgetauscht und nicht an YASKAWA übermittelt werden.

Der potenzielle Dateninhaber beabsichtigt nicht, Dritten zu gestatten, diese Daten zu mit dem Nutzer vereinbarten Zwecken zu verwenden, da ihm im Regelbetrieb keine entsprechenden Daten zugänglich werden.

Wie kann der Nutzer darum ersuchen, dass die Daten an einen Dritten weitergegeben werden, und wie kann der Nutzer die Weitergabe beenden?

Im Regelbetrieb werden dem potenziellen Dateninhaber (YASKAWA) keine Daten aus HSES zugänglich. Faktischer Dateninhaber ist insoweit der Nutzer selbst, in dessen Netzwerk die Daten verbleiben. Ein gesondertes Verfahren für ein Weitergabeersuchen an YASKAWA ist daher nicht vorgesehen. Die Steuerung einer Weitergabe an Dritte liegt beim Nutzer.

Beschwerderecht

Hat der Nutzer ein Beschwerderecht bei Verstoß gegen Kapitel II der Daten-VO?

Unbeschadet anderer verwaltungsrechtlicher oder gerichtlicher Rechtsbehelfe kann der Nutzer bei der jeweils zuständigen Behörde im Sinne des Art. 37 Daten-VO des Mitgliedstaats, in dem er seinen gewöhnlichen Aufenthalt, seinen Arbeitsplatz oder seine Niederlassung hat, eine Beschwerde einreichen, wenn er der Ansicht ist, dass seine Rechte aus Kapitel II der Daten-VO verletzt wurden.

Jeder Mitgliedstaat hat eine oder mehrere zuständige Behörden benannt.

In der Bundesrepublik Deutschland ist die zuständige Behörde im Sinne des Art. 37 Daten-VO voraussichtlich die Bundesnetzagentur (BNetzA). Aktuelle Kontaktinformationen finden sich unter https://www.bundesnetzagentur.de.

Geschäftsgeheimnisse

Ist der potenzielle Dateninhaber Inhaber von Geschäftsgeheimnissen, die in den Daten enthalten sind, die über das vernetzte Produkt zugänglich sind oder die bei der Erbringung eines verbundenen Dienstes generiert werden?

Nach derzeitigem Stand sind in den über HSES zugänglichen bzw. generierten Daten keine Geschäftsgeheimnisse des potenziellen Dateninhabers enthalten.

Ist ein Dritter Inhaber von solchen Geschäftsgeheimnissen und wenn ja, wer?

In Betracht kommen Maschinenhersteller oder Integratoren, deren Applikations- und Prozess-Know-how (z. B. Bahnen, Zykluslogik, applikationsspezifische Parameter) in den Daten enthalten sein kann. Deren Offenlegung an Dritte unterliegt den Schutzmaßnahmen nach Art. 5 Abs. 9–11 Daten-VO. Ob im konkreten Fall solche Geschäftsgeheimnisse Dritter betroffen sind, wird im Zusammenhang mit dem jeweiligen Datenzugangsersuchen festgestellt.

Vertragsdauer und Kündigung

Wie ist die Dauer des Vertrags zwischen dem Nutzer und dem potenziellen Dateninhaber und wie kann der Vertrag vorzeitig beendet werden?

Die Dauer des Vertrags für die Erbringung des verbundenen Dienstes ergibt sich aus dem Kauf- oder Service-Vertrag bzw. den jeweils geltenden Lizenz- und Nutzungsbedingungen für HSES. Der Vertrag kann insbesondere durch Ausübung eines gesetzlichen oder ggf. vertraglichen Kündigungsrechts sowie durch Deaktivierung des Dienstes beendet werden.